

Trainer tanzen mit den Bewohnern

Kreissportbund initiiert ein Pilotprojekt mit der SpVgg Lülsdorf-Ranzel in der Mondorfer Seniorenresidenz

VON MARTINA WELT

NIEDERKASSEL. Flotte Tanzrhythmen erklangen am Donnerstagnachmittag aus den Lautsprechern, und die Stimmung war bestens. Hans Jungbluth (85) war an diesem Nachmittag der erste, der die Tanzfläche mit leichtem Wiegeschritt in Beschlag nahm. Mit roten Wangen und strahlenden Augen folgten die 35 Bewohner der Seniorenresidenz Mondorf den Vorgaben, die Waltraud und Heinz Weirich machten. Das Trainerehepaar der Spielvereinigung Lülsdorf-Ranzel (SpVggLüRa) war zum zweiten Mal zu Gast in der Residenz an der Eifelstraße und brachte dort die alten Menschen bei flotten Rhythmen in Bewegung.

Für den Initiator dieses Pilotprojektes „Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste“ (BAP), den Kreissportbund, war dieser Anblick eine Augenweide. „Bewe-

gung im Alter ist besonders wichtig und funktioniert mit Musik leichter als ohne“, formulierte es Wolfgang Müller, Präsident des Kreissportbundes beim Tag der Einführung des Projektes. „Wir hoffen, dass möglichst viele Vereine es der Spielvereinigung gleich tun und auch in die Seniorenwohnheime gehen“, so Müller weiter. Dafür gibt es eine Anschub-Finanzierung vom Landessportbund in Höhe von 1000 Euro.

Auf die SpVgg LüRa sei man nach Internetrecherchen gekommen. „Wir suchten einen großen Verein, der zudem eine Tanzsportabteilung und ausgebildete Tanztrainer hat“, so Müller. Das alles konnte der Verein vorweisen. „Es macht unglaublich viel Spaß zu sehen, wie so mancher der Senioren aufblüht und die Schritte, die er in seiner Jugend gelernt hat, alle noch drauf hat“, meint Heinz Weirich. Für den Kassenwart der SpVgg LüRa war



Sternentanz im Seniorenheim: Die Bewohner in der Mondorfer Seniorenresidenz kommen bei dem Pilotprojekt in Bewegung. FOTO: WELT

klar: „Wir zeigen den anderen Vereinen, wie es geht.“ Wichtig sei gewesen, dass es vor Ort Räume gebe, denn Hallenkapazitäten sind auch in Niederkassel knapp. Für Christian Jahn vom Niederkasseler

Stadtsportverband wäre es toll, wenn auch in den übrigen Seniorenwohnheimen der Stadt ein solches Projekt initiiert werden könnte. Der Kreissportbund wünscht sich, dass wenigstens in jeder

Kommune des Rhein-Sieg-Kreises ein Sportprojekt für Senioren stattfindet.

Berta Adolph (91) war zum ersten Mal dabei und fand es toll, auch wenn sie sagt, dass sie nicht gut tanzen könne. Für Eva Bertram (87) steht fest, dass sie dieses Angebot weiter nutzen wird. „Das war sehr unterhaltsam, und da gehe ich wieder hin“, meinte sie gut gelaunt nach der Tanzstunde. Und auch Hans Jungbluth, der zu den wenigen männlichen Tänzern gehört, wird in vier Wochen wieder mit dabei sein.

► **Sportvereine oder Alteneinrichtungen** können sich beim Kreissportbund beraten lassen. Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer ☎ 0 22 41/6 90 60 erreichbar. Gefördert wird das dreijährige Modellprojekt durch das NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und die Pflegekassen NRW.

G 7 10 / M. 06.17